

Von allerley Essig.

N<sup>o</sup> 1. Recept / wie man den goldenenen Essig  
machen soll.

**E**rstlichen nimb 2. Pfund schönes neues Bley / brenn das in einem unverglasten neuen Hasen (aber keines von schwarzen Geschirz) wann der Hasen ganz erglüet ob dem Feuer / so thue das Bley darein/wann es zergangen/so rühr es mit einem eysernen Schäuffel/das voll Löcher ist/ auch zuvor glütig / biß das Bley schier will anfangen zu Pulver zu werden/ alsdann nimb einen Ducateu/ wirff ihn in das Bley/ und rühr es alles wohl durcheinander / biß daß es alles zu Pulver worden ist/ rühr es gemach eine gute Weil auff einem Kohlfeuer/ daß der Hasen alleweil glütig ist/nimb es so dann vom Feuer/laß alles zumahl erkalten / thue von solchem Pulver 3. gute Eß-Löffel voll in ein Glas / worein fünf Seitel gehen / schütte über solches Pulver ein Maß guten weissen Wein / Essig / stell es an die Sonnen / oder sonst in ein warmes Orth / laß also 14. Tag stehen / man kan noch einmahl Essig darauff gießen / wann nur der Essig süß wird / ist gut zu allen offenen Schäden und Geschwulst/Lachfeuer/das Gefrören/ für die Herz-Brein / auch sonst in hitzigen Kranckheiten / als 3. und 4. Täglichen Fiebern überauff gut / ein Tüchl darein genetzt / und auff das Herz / Puls und Genick gelegt / zieht die Hitz auß / und stärckt das Herz / man gib auch gar einer gewachsenen Persohn einen Löffel voll in einem frischen Brunnen-Wasser ein ; für das Zahnwehe ist es auch gut / den Essig lassen warm werden / und in den Mund genommen / so hört der Schmerken auff/dieses tödtet auch den Wurm / Affel am Finger und andern Orthen / daß sonst oft ein Glied muß abgenommen werden / so bald man empfindet / daß ein Glied wehe thut / oder geschwollen wird / daß man besorgt/ es möcht ein Wurm wachsen/ alsobalden diesen Essig lassen warm werden / und mit einem Tüchl warmer auffgelegt/ wann aber die Schäden hitzig seynd / so legt man es kalt auff; es ist auch vor die Pest / man ist 24. Stund sicher / der ein Löffel voll einnimbt / er ist auch für alle Geschwür gut ; Item für die geschwörende Brüst/ er zertreibet die Gespün / und heylet die Wärgl/ wann sie schwürig seynd / dieses Pulver bleibet viel Jahr / will man es aber kräftiger haben / so muß man zu 2. Pfund Bley 4. Ducaten nehmen/heylet geschwinder / und ist besser.

N.° 2. Den Giff- oder Bezoar-Essig zu machen / vor allerley Kranckheit / für Pest / Siebrische Alterationes, kan auch vor Blattern / Flecken / Aiten und Jungen / so gar denen Kindern in der Wiegen gebraucht werden.

**U**mb Pimpernell-Angelica-Meister-Wurzen / Paltrian-Schwalben-Wurzen / weissen Diptam / Pestilenz-Wurzen / Tormentill / Enziam / Zitwer / von jeden 2. Loth / Wacholderbör 2. Hand voll / Rauten-Blätter 3. Hand voll Venetianischen Theriac 3. Loth / Venetianischen Medritat 1. Loth / Citroni-Kern / Saurampffer-Saamen / Citroni-Schaalen jedes 2. Loth obgemeldte Stück groblecht zerstoßen und alle miteinander in ein Glas gethan / darauß gossen 2. Pfund / oder ein Maß Brantwein / und 5. Pfund guten Wein-Essig / das Glas wohl verwahrt 8. Tag / alle Tag durcheinander gerührt / alsdañ durchgepreßt / und den Essig in ein Glas gethan / und darein 2. Quintl Spiricus Vicrioli, 3. Quintl rothe Myrrhen / 2. Quintl Schwebel-Blühe / 1. Quintl Hirsch-Creuz / außgepreßten Citroni-Safft 3. Loth. Gebrauch: So jemand von diesem Essig bedürfftig / wohl außgerührt / 3. Löffel voll eingeben / alle 7. Stund nach GröÙe der Persohn / den schwachen und jungen Leuthen weniger / und so bald die Leuth Frost oder Kälte klagen / eingeben / es werden immer etliche schwach darauß / woran man sich nicht schröcken darff lassen / dann dieser Essig treibt vom Herzen alles Giff / darumb nennt man ihn auch den Bezoar-Essig / weilen er so viel Würckung hat / als der Bezoar / so an vielen Leuten ist probirt worden.

N.° 3. Giff-Essig zu machen.

**U**mb Wacholderbör / Zitwer / Angelica-Meister-Alant-Engelsüß / Pimpernell-Paltrian / Diptam-Heiligen Geist-Wurzen / Holler-Blühe / Lorbeer / Schöllkraut-Wurzen / Wermuth / rothe Münken / Weinrauten / jedes ein Loth / Gaffer ein halb Loth / Schöllkraut 1. Loth / Enziam ein Quintl / diß alles klein zerschnitten / und in ein Glas von 3. Halb gethan / und so viel Wein darüber gossen / daß die Species bedeckt werden / und über Nacht stehen lassen / des Morgens gieÙe darzu so viel Essig / daß das Glas 2. Finger breit lähr bleibe / laß etliche Tag lang stehen / und alle Tag 1. oder 2. mahl gerührt / biß es saur wird / wann sich hernach ein Mensch übel befindet / es wäre durch schwarzes Hauptwehe / Hitze / BlöÙe / Forcht / oder Erschröcken / auch Entsehung / so brauche man also bald des Essigs / schwiße wohl darauß / und lege sich zu Beth / so hilft es vor das Giff / wann das schon einen Menschen hat angriffen ; wäre es aber Sach / daß der Mensch den Essig wieder von sich breche / welches

welches ein schlechtes Anzeigen / ist zu befürchten / daß das Gift schon überhand genommen / so lasse nicht nach / sondern gib wieder 3. Löffel voll ein / will es noch nicht / so nim zwoy Messerspiß voll guten Venetianischen Medritat / oder Theriac darzu / bleibt es noch nicht / so ist wenig Hoffnung des Lebens / sonst ist der Essig offft und vielmahls gebraucht / bewehet befunden worden / da einem Menschen mit Gift zum Todt vergeben wurde / so kan mit diesem Mittel mit der Hülff Gottes / ihme geholffen werden : In Summa / dieses Essigs Krafft und Tugend ist nicht außzusprechen.

N.° 4. Ein guten Krafft-Essig zu machen / auff die Pulsz / Herz und Schläff auffzulegen / auch darvon zu schmecken geben.

**U**mb Himbör-Essig / gelb Beigl-Essig / jedes ein Seitl darnach Zimet / Gewürz-Nägerl / Muscatnuß / Galgant / Rosmarin / rothe dicke Nägerl / Lavendl / Spicanardi / jedes 1. Loth / dicke Chamillen / Wohlgemuth / jedes ein halb Loth / dieses muß alles dürr seyn / schneid alles klein / und thue es in die zwoy Essig / wohl untereinander gemischt / behalt es wohl vermachtet in einem Glas zum Gebrauch.

N.° 5. Den Meer-Zwifel-Essig zu machen.

**M**An nimbt von den præparirten Meer-Zwifel 16. Loth / thue ihn in gläserne Flaschen / gieß darauff 2. Pfund Essig / vermach es wohl / und laß an einem warmen Orth stehen. Gebrauch : So einer von diesem Essig täglich 2. oder 3. Löffel voll einnimbt / und gehet ein Viertel Stund darauff / der ist sicher von Mundfäul / und Hals-Geschwår / der Magen wird gestärckt / bekombt einen leichten Athem / klares Gesicht / gutes Gehör / verdauet die Speiß / macht gebührliche Stuhlgång. In Summa / es ist kein bessere Arzneij vor den schwären Athem / als dieser Essig / verhütet auch das Podagra / macht lang Leben / verzehret als gemach allerley Cathar und Fluß.

N.° 6. Recept eines Pest-Essig.

**U**mb Angelica / Rhabarbara / jedes 3. Loth / Liebstöckl / Galgant / Valtrian-Meister / Zitwer / Imber / lange und runde Holl-Würzen / weiß Diptam / Allant / Calmuß / Enkian / Schwalben- und Benedicten-Wurzen / jedes 2. Loth / Lorbeer / Cubeben / Wacholderbör / Cardoben-dict / Saturey / Eisenkraut / rothen Beyfuß / Schaaßgarben / Zimet / Rinten / Boragi / und Muscatblühe / jedes 2. Loth / Formentill /

till / Krähen / Tuglein / Vermuth / Weinrauten / Salbe / Boli Armenæ, Terræ Sigillatæ die rothe / Citron-Schaalen / gebrenntes Hirschhorn / Gaffer / jedes 1. Loth / Bibergeil / grüne Nuß-Höpel / Hönig / Wochol-der / Safft / jedes ein halb Loth.

### Instruction, solchen Pest-Essig zu præpariren / und zu gebrauchen.

**D**ie vorstehende Species durcheinander / müssen in kleine Stückl zerschnitten / so dann in ein dickes Flaschen-Glas (sonst wann das Glas subtil ist / so zerspringt es / das Glas muß gegen drey Maß groß seyn) die obige Species hinein gethan / und darauff ein scharffen Wein-Essig gegossen / wohl zugebunden / damit die Stärke nicht aufbrauche / und so dann zum warmen Ofen gesetzt / ein Tag und Nacht also stehen lassen / folgendß alle Morgens nüchtern ein guten Löffel voll von solchem Essig eingenommen / und 2. Stund darauff gefastet / so ist einer / mit Gottes Gnad / 24. Stund vor der Pest sicher / und wann er gleich unter den Inficirten herum gehen solt / so greiffet es ihn nicht an / einer würcklich inficirten Persohn aber je ehender / je besser / muß man 3. gute Löffel voll eingeben / darauff 3. Stund lang wohl schwitzen / und den Krancken bey Leib nichts von Milch essen lassen / alsdann wann er wohl aufgeschwitzt hat / muß er sich frisch anlegen / und das Beth-Gewandt außgelüffert werden / und dieses einem Krancken 3. Tag nacheinander eingeben / so wird er mit Gottes Hülff gesund.

Es ist ferner zu observiren / daß man den Essig von denen Specien nicht gar abgießt / sondern nur biß auff die Helffte / und alsobalden mit einem guten Wein-Essig / wiederumb voll anfüllt / und stehen lasset 24. Stund / solche Species behalten ihre Krafft und Würckung in 3. Jahr lang.

### N<sup>o</sup> 7. Wie man den guten Pest-oder Bezoar-Essig machen soll.

**Z**umb erstlich Schwalben-Wurz / Enkian / Natter-Paltrian-Pimpernell / Erdbör / Zitwer / Großweegtritt / Allant / Pestilenz / Tormentill / Zeuffelsabbis / und Scorzonera-Wurzen / von jeden ein halb Loth / Lacken- und Knobloch-Kraut / so viel man zwischen 4. Fingern fassen kan / Cardobenedict / Weinrauten / Ringel-Blumen / Vermuth / Sipffel / von jeden so viel als des obigen / Diptam-Wurz 3. Quintl / Citroni-Schaller / Citroni-Kern / von jeden 1. Quintl / Cronabethbör / Nuß-Höpel so dürr / jedes 1. Loth / rothen Sandl ein halb Quintl / rothe

Ter-

Terra Sigillata 1. Quintl/ gebrenntes Hirschhorn ein halb Quintl/ lebendigen Schwewel/ 2. Quintl/ Gaffer ein halb Quintl/ rothe Myrrhen ein Quintl/ guthen Theriac ein Loth.

Diese Stück alle klein zerschnitten/ und in ein grosses Glas gethan/ 2. Maß guten Essig/ so scharff darauff gossen/ daß der Essig zwey Hand hoch über die Secies gehet/ an die Sonnen wohl vermacht gesetzt/ oder sonst warmen Orth/ und alle Tag 2. mahl durcheinander gerührt/ und also behalten.

Dieser Essig ist gut wider alle Pest/ und alle hitzige Fieber/ folgender Gestalt zu gebrauchen: Wann man eine Arzney zum Schwitzen will eingeben/ so kan man solche in dem Essig zertreiben/ und warmer einnehmen. Zum andern/ wann man dieses Essigs allein 2. oder 3. Löffel voll mit einer Messerspiß voll Theriacs/ oder Orvietan einnimbt/ vertreibt er alles Gift vom Herzen/ und treibt den Schweiß auß/ zu Morgens soll man mit diesem Essig die Puls und Nasen-Löcher nehen/ und ein wenig einnehmen/ auch auff einen heissen Zügel/ oder Eisen spritzen/ und mit dem Dunst die Kleyder und Zimmer rauchen/ sonderlich wann man vermeint/ es seye eines an einem gefährlichen/ oder insicirten Orth gewesen. Item/ soll man in diesen Essig ein kleines Schwämel einnehen/ solches in einem Bisam-Knopff bey sich tragen/ und oft daran riechen; Endlich kan man auch mit diesem Essig die Speisen ein wenig säuren/ sonderlich den Salat/ Gersten/ und andere/ so man pflegt mit Essig zuzurichten; Wann man der wohlzeitigen Cronabethhör darein thut/ kan man derselben zu Morgens frühe den Diensthotten darvon geben/ ehe einer auß dem Hauß gehet.

### N<sup>o</sup> 8. Ein köstlicher Pest-Essig/ so auch dienet wider die kalte Fieber.

**I**mb Wasser- Knoblauch-Kraut/ Eisen-Kraut/ jedes anderthalbe Hand voll/ Galgant/ Weinrauten/ jedes ein Hand voll/ Lemonis-Schäller ein Loth/ Pomerantschen-Schäller anderthalb Quintl/ Aloes-Holz 1. Quintl/ Muscat-Blühe/ Nägerl/ jedes 2. Loth/ Zitwer-Pestilenz/ Calmuß-Angelica-Wurzen/ jedes 1. Loth/ Beer-Scorzoneraweisse Diptam-Meister-Wurzen/ jedes 3. Quintl/ Allant-Wurzen 1. Quintl/ des besten Theriacs/ Medritats/ Dialcordi Fracastorii Latwergen/ jedes 6. Quintl/ Gaffer 4. Scrupel/ Cronabethhör ein Loth/ Lorbeer 1. Quintl/ Saffran ein Scrupel; diese Sachen alle mittelmässig geschnitten/ und gestossen/ in einem guten starken Wein-Essig paitzen lassen/ biß sich die Species alle gesetzt haben/ und der Essig ganz klar wird/ wann

wann

Wann sich ein Mensch in der Pest-Zeit beklaget / kan man ihm ein Löffel voll oder mehr eingeben / und darauff schweizen lassen. In kalten Siebern dienet dieser Essig ebenfalls / davon ein Löffel voll eingenommen / und darauff geschwist / ist vielmahls probirt worden.

## Von allerley Säfft.

N<sup>o</sup> 1.

### Den Alkermes zu machen.

**N**imb ein Loth groblecht gestossene Alkermes-Bör / thue sie in ein Messingene Pfann / so ein Maß halt / darauff gieß frisch Wasser / biß obenan voll ist / setze es über das Feuer / so bald es anfangt aufzusieden / so troff nach und nach Weinslein-Del hinein / biß und so lang du siehest / daß es die höchste Scharlach-Farb bekommen hat / so dann seyhe es durch ein saubers Tüchl in einen verglasten Weidling / nim 3. Loth guten rothen gestossenen Allaun / und zerlaß ihn im frischen Brunnen-Wasser / über ein gelinden Feuer / wann der Allaun zergangen ist / so seyhe ihn durch ein wollenes Tuch / daß fein klar wird / so dann gieß von diesem Allaun-Wasser nach und nach hinein in das obige rothe Scharlachfarbe Wasser / biß und so lang du siehest ein Pulver zu Boden fallen / alsdann höre auff von diesem Allaun-Wasser hinein zu gießen / und lasse diese zusammen so lang stehen / biß sich alles auff den Boden gesetzt / seyhe dieses Wasser / wo das Pulver auff den Boden geschlagen ist / durch ein Fließ-Papier / so bleibt das Pulver auff dem Papier ligen / damit aber die Schärffe von dem Pulver hinweg kombt / so gieße auff das rothe in dem Papier ligende Pulver / so lang frisch laublechts Wasser / welches sauber muß seyn / biß du nichts mehr Scharffes spühren thust / dieses sambt dem Papier trückerne in einem Schatten / wie eine nasse Leber / so ist das Pulver als das Principal-Werck zu Alkermes fertig / so dann nim ein Seitl Muschankter-Eppfel-Safft / vom feinsten Zucker 2. Pfund / laß alle beede in einem erdenen Geschirz dick einsieden / und wann der Safft erkaltet / so thue ihn in ein Messingenes Beck / und thue von dem obigen Alkermes-Pulver / so noch feucht seyn muß / und rühre mit einem hölkernen Stöffel so viel hinein / biß der Safft die höchste Scharlachfarb bekombt / dann es hat kein Gewisses / wie viel man nehmen muß / sondern sich nur nach der Farb zu richten / wann er also die höchste Farb bekommen hat / so mische auff die lezt nachfolgende Pulver hinein / Paradenß-Holz 3. Quintl / gelbes Sand-Holz 6. Quintl / Zimet 2. Loth / præparirten Lapidis Lafuri 6. Quintl / Corallen ein Loth / Perlen 3. Quintl / alles